

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
8. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 09.11.2011 um 17:00 Uhr
im Seniorenpark carpe diem Haan, Düsseldorfer Str. 50

Beginn:
17:00

Ende:
19:30

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann
AM Karl-Ernst Dörfler
AM Vincent Endereß
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Monika Morwind

SPD-Fraktion

AM Juliane Eichler
AM Simone Kunkel-Grätz
Stv. Michael Schneider
Stv. Bernd Stracke

FDP-Fraktion

Stv. Philip Daniel
Stv. Dirk Raabe

GAL-Fraktion

AM Silvia Ramsel
Stv. Elke Zerhusen-Elker

UWG-Fraktion

AM Elisabeth Cordts

Die Linke

AM Peter Schniewind

fraktionslose Ratsmitglieder

Stv. Meike Lukat

Verwaltung

StOVR Udo Thal

Schriftführer

Herr Ingo Meyer

Verwaltung

Frau Hildegard Duncker
1. Beigeordnete/r Dagmar Formella

Frau Marion Plaehn

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Gäste

Herr Frieder Angern

Herr Gärtner

Frau Nicole Hafner

Herr Thomas Rasch

Vorsitzender AWO Haan
bis TOP 6

Caritas Mettmann
bis TOP 6

Flüchtlingsberatung Caritas Haan
bis TOP 6

Caritas Mettmann
bis TOP 6

Der Vorsitzende Bernd Stracke eröffnet um 17:00 Uhr die 8. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers Vorlage: 51/045/2011

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

„Als Schriftführer für die Sitzungen des Sozialausschusses der Stadt Haan werden Herr StA Ingo Meyer und für Vertretungsfälle Herr Carsten Butz bestellt.“

2./ Städtischer Zuschuss für den Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Haan, in der Breidenhofer Str. 7 - Umstellung des Zuschussverfahrens Vorlage: 51/047/2011

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt zum Tagesordnungspunkt insbesondere Herrn Angern von der AWO sowie Frau Bongardt von der Interessengemeinschaft Sehbehinderter.

1. Bgo Formella formuliert die Zielsetzung der Verwaltung mit der Vorlage. Danach ergäben sich durch die Änderung der Richtlinien des Kreises veränderte Kriterien für den städtischen Zuschuss. Somit sei die Berechnung des städtischen Zuschusses auf eine andere Basis zu stellen.

Vorsitzender Stv Stracke unterbricht an dieser Stelle die Sitzung, um Herrn Angern von der AWO Gelegenheit zu geben, sein vor der Sitzung verteiltes Schreiben näher zu erläutern. Anschließend bedankt sich der Vorsitzende für die Ausführungen bei Herrn Angern und setzt die Sitzung fort.

1. Bgo Formella merkt an, dass ferner über die zukünftige Situation der AWO nochmals zu beraten und die finanziellen Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012 zu treffen seien.

Stv Lukat bedankt sich für die Ausführungen des Herrn Angern und findet es bedauerlich, dass die Verwaltung keine Rücksprache in dieser Angelegenheit mit der AWO

gehalten habe. Sie erwarte eine Darstellung der Verwaltung, warum das so passiert sei und warum man nicht rechtzeitig mit der AWO gesprochen habe.

1. Bgo Formella informiert darüber, dass bereits am 15.08.2011 ein Gespräch zwischen Verwaltung und AWO stattgefunden habe. Dabei sei u.a. erörtert worden, welche Problematiken sich im Hinblick auf die Zuschüsse ergeben würden. Ihrer Meinung nach war dies ein frühzeitiger Einstieg in die Problemanalyse. Bereits zu diesem Zeitpunkt habe man wegen der zukünftigen Zuschusshöhe auf die Haushaltsplanberatungen 2012 hingewiesen. Dies betreffe nicht die Anpassung an die Richtlinien des Kreises.

Stv Schneider fragt im Vorgriff auf die Haushaltsberatungen 2012, was passieren würde, wenn die AWO die Arbeit – insbesondere den Seniorentreff – nicht mehr leisten könne, bzw. was es die Stadt kosten würde, wenn dies dann von der Stadt zu leisten sei.

1. Bgo Formella stellt heraus, dass die Arbeit der AWO im Seniorentreff ein unverzichtbarer Teil des Angebotes hier in Haan sei. Dabei müsse ein höchstmöglicher Standard gesichert bleiben. Sie bitte jedoch auch um Verständnis, dass der Rotstift auch hier anzusetzen sei und verweist auf die Haushaltsplanberatungen, in denen die Politik die Prioritäten zu setzen habe.

Stv Morwind bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die Ausführungen von Herrn Angern. Grundsätzlich sei es schwierig, die geplante 10 %ige Kürzung zurück zu nehmen. Sie möchte den Sachverhalt aber nochmal in ihrer Fraktion beraten, um in den Haushaltsplanberatungen 2012 darüber zu befinden.

Vorsitzender Stv Stracke teilt mit, dass § 76 Gemeindeordnung NW neue Finanzierungschancen biete, so dass z.B. bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit nicht gebotene Maßnahmen rechtlich zulässig seien und präventive Maßnahmen (z.B. Sozial- und Jugendhilfe, Klimaschutz) unter bestimmten Voraussetzungen möglich seien.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Aufgrund weiteren Beratungsbedarfs erfolgt heute kein Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt sondern geht zur weiteren Beratungen zurück in die Fraktionen.

3./ Betreuungsmanagement - Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Cari-

Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V. - Bericht durch den Caritasverband
Vorlage: 51/048/2011

Protokoll:

Herr Gärtner vom Caritasverband für den Kreis Mettmann erläutert die Fortschreibung der Konzeption zum Betreuungsmanagement in Haan.

Stv. Lukat hält die Arbeit der Caritas für unverzichtbar.

Stv. Schneider erkundigt sich nach der Unterbringung von unter 25-Jährigen und Kindern.

Herr Gärtner berichtet, dass die unterzubringenden Personen harmonieren müssten und dies von der Verwaltung mit der Caritas gesteuert werde.

Stv. Schneider erkundigt sich nach dem baulichen Zustand der städtischen Unterkünfte.

StOVR Thal legt dar, dass vor Unterbringungen in Absprache mit dem Gebäudemanagement die erforderlichen Renovierungsmaßnahmen festgelegt würden.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass mehrfach über den Gebäudezustand gesprochen worden sei und sich diese in einem menschenunwürdigen Zustand befinden würden. Es stelle sich die Frage, ob dort überhaupt Unterbringungen erfolgen dürften. Er frage die Verwaltung, warum trotz vorliegender Beschlüsse des Sozialausschusses nichts geschehe.

1. Bgo. Formella führt aus, dass umfangreiche Investitionsmaßnahmen erst nach Beratung / Beschlussfassung des zukünftigen Standortkonzeptes für Unterkünfte erfolgen bzw. in den Haushalt eingeplant werden können. Ziel sei hierbei die Anzahl der Unterkünfte so gering wie möglich zu halten. In 2012 sei der Standort „Polnische Mütze“ in Abhängigkeit mit der Ansiedlung von Johnson Controls zu klären. Sie gehe von einer Zeitachse ab 2. Quartal 2012 mit Abschluss der Haushaltsberatungen 2012 aus.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V., Johannes-Flintrop-Str. 19, 40822 Mettmann, wird mit der Fortführung des Betreuungsmanagements in den Jahren 2012 und 2013 auf der Grundlage der Fortschreibung des Konzepts vom 19.10.2011 beauftragt. Der Caritasverband erhält für die Jahre 2012 bis 2013 jeweils ein Entgelt

in Höhe von 109.840 Euro jährlich.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel in die Haushalte 2012 und 2013 einzusetzen.

4./ "Runder Tisch" in Integrationsangelegenheiten (Ratsbeschluss vom 27.04.2010) - Mündlicher Bericht der Verwaltung

Protokoll:

1. Bgo. Formella gibt einen detaillierten Bericht zum Runden Tisch ab.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

4.1. Ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt Haan

/

Protokoll:

Stv. Lukat erläutert ihren Antrag.

Stv. Schneider bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Erledigung der Aufgaben des Behindertenbeauftragten in ehrenamtlicher Tätigkeit zumutbar sei.

Der Vorsitzende bedankt sich noch einmal für die Arbeit des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten. Es müsse grundsätzlich darüber entschieden werden, ob diese Tätigkeit überhaupt noch ehrenamtlich zu leisten sei oder hauptamtlich wahrgenommen werden müsse.

Stv. Zerhusen-Elker ist der Ansicht, dass nur über das „Wie“ der Aufgabenwahrnehmung zu diskutieren sei, das „Ob“ stehe nicht zur Disposition.

Stv. Mentrop stellt fest, dass der Ausschuss nicht feststellen könne, welcher Aufwand damit verbunden sei, die hervorragende Arbeit von Herrn Kuhn fortzusetzen. Im Rahmen der Stellenplanberatungen sei hierüber von der Verwaltung zu berichten.

Stv. Daniel möchte wissen, inwieweit die Verwaltung Kenntnisse darüber habe, ob diese ehrenamtliche Tätigkeit bei anderen Kommunen auch hauptamtlich wahrge-

nommen werde.

StOVR Thal berichtet, dass die Haaner Bürgerinnen und Bürger Herrn Kuhn aufgrund seiner Kompetenz und seines Engagements über die Maßen in Anspruch genommen hätten. Diese Inanspruchnahme sei nicht mehr ehrenamtlich zu leisten und erfordere einen Stellenanteil nicht unter 0,5 Stellen. Die Ehrenamtlichkeit finde man nach seiner Kenntnis nur noch in sehr kleinen Kommunen.

Stv. Lukat erkundigt sich nach der Stelle 51/27.

1. Bgo. Formella teilt mit, dass auf dieser Stelle vorrangig Unterhaltsvorschussangelegenheiten bearbeitet würden. Ferner sei die Stelle die verwaltungsmäßige Beratung des Seniorenbeirates sowie Integration zugewiesen. Aufgrund auch des finanziellen Aspektes sei überwiegend die Leistung des Aufgabenbereiches UVG wahrgenommen worden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

"Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Haan, in den Stellenplan 2012 einen Mindeststellenanteil von 0,5 Planstelle auf der Basis noch vorzulegender Darlegungen neu aufzunehmen"

5./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

AM Schniewind möchte wissen ob der Verwaltung bekannt sei, dass es einen TV-Beitrag zur Unterbringung in Seniorenheimen gäbe. In einem ZDF-Fernsehbeitrag wäre anhand des Beispiels Bielefeld herausgestellt worden, wie die Stadt mittels vermehrter ambulanter Pflegeleistung der "Kostenfalle Seniorenheim" entkommen konnte.

Herr Thal führt hierzu aus, dass der Kreis Mettmann als Träger der Pflegeleistung zuständig sei und sich als solcher auf die Fahne geschrieben habe, ambulante vor stationärer Pflegehilfe zu gewähren. Hierzu wäre seitens des Kreises ein Bonussystem zur Bewertung eingeführt worden. Diejenigen kreisangehörigen Gemeinden, die vermehrt auf ambulante Pflegeleistung setzen würden, erhielten einen deutlich höheren Bonus als die anderen Städte.

6./ Mitteilungen

Protokoll:

Herr Sattler als Vertreter des Seniorenbeirates der Stadt Haan gibt einen Einblick in die bisherige Tätigkeit des Seniorenbeirates und erläutert alltägliche Problemstellungen für Senioren anhand von Beispielen. Darüber hinaus stellt er die bisherigen Überlegungen zur Erstellung einer Seniorenbroschüre vor und bittet um Unterstützung durch den Sozialausschuss.

Beschluss:

Der Bericht des Seniorenbeauftragten der Stadt Haan Herr Sattler wurde zur Kenntnis genommen.